

Rechtsweg:

Mahnverfahren

bei Zahlungsverzug des Mietzinses
bzw. vertragswidrigem Verhalten



Fristlose Kündigung

der Wohnung durch den Vermieter
Einleitung der



Räumungsklage

d. h., Klage auf Räumung der Wohnung
und/oder Zahlung der Mietschuld;
Folge: Zahlungs- und/oder Räumungstitel
bei ausbleibender Zahlung



Zwangsäumung

der Wohnung durch den
Gerichtsvollzieher

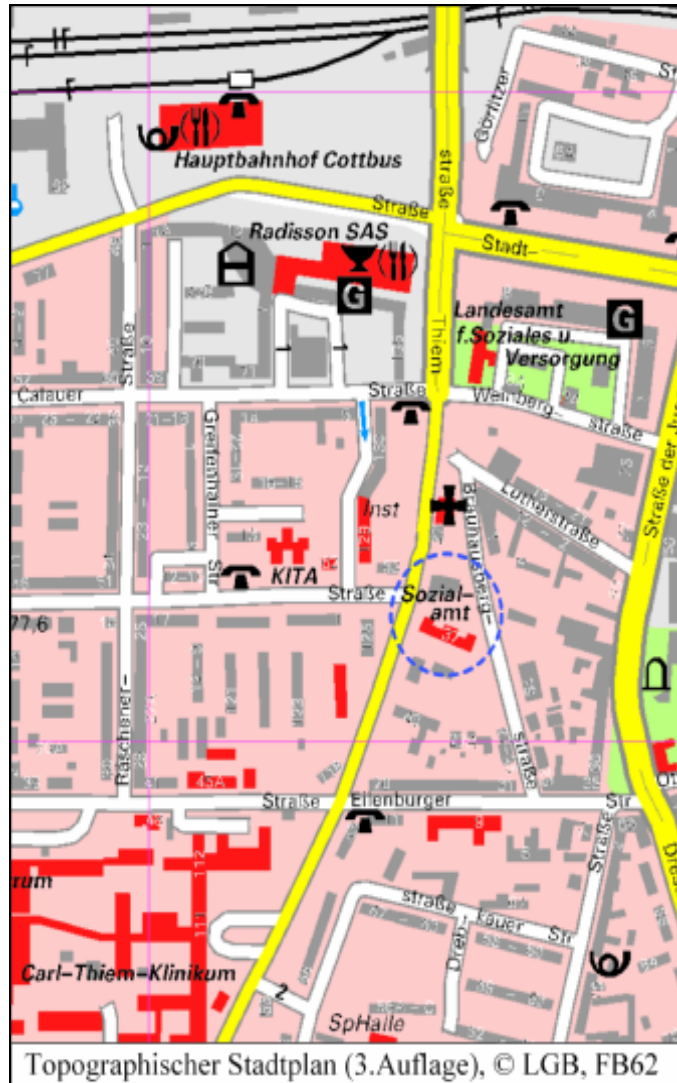


???

**NICHT WARTEN, HANDELN!!!
DIE ZEIT LÄUFT**

So können Sie uns erreichen

Zufahrt mit dem PKW über Straße der Ju-
gend/Lutherstr./Brauhausbergstr.



Stadt Cottbus
Fachbereich Soziales
Thiemstraße 37
03050 Cottbus
(Haupteingang, 1. Etage)

FACHSTELLE

ZUR VERMEIDUNG UND BEHEBUNG
VON OBdachLOSIGKEIT/ BEHEBUNG
VERGLEICHBARER NOTLAGEN



WOHNHILFEN

Sprechzeiten:

Di	13:00 – 17:00 Uhr
Do	09:00 – 12:00 Uhr 13:00 – 16:00 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Kontakt

Fax: (0355) 612-4904
E-Mail: Sozialamt@Cottbus.de

Wer sind wir?

Die Fachstelle wurde am 1. Februar 1997 in der Stadtverwaltung Cottbus gebildet und ist dem Fachbereich Soziales (früher: Sozialamt) angegliedert.

Leiterin der Fachstelle:

- **S. Ziller**, Tel: 612 4851, Zi: 121

Sozialarbeiter:

- **G. Kolodziej**, Tel: 612 4859, Zi: 117
Buchstaben: B – G
- **B. Gründer**, Tel: 612 4837, Zi: 118
Buchstaben: H – J, U, V, X – Z
- **G. Karge**, Tel: 612 4891, Zi: 118
Buchstaben: K, L, T
- **S. Reinhold**, Tel: 612 4885, Zi: 117
Buchstaben: A, M – R
- **I. Katoll**, Tel: 612 4840, Zi: 119
Buchstaben: S, St, Sch, W

Sachbearbeiter:

- **K. Hammermüller**, Tel: 612 4890, Zi: 110 und
- **H.-P. Koal**, Tel: 612 4892, Zi: 109
Unterbringung obdachloser Personen, Einweisung in Notunterkünfte, Sozialhilfe während der Inhaftierung
- **B. Nordt**, Tel: 612 4836, Zi: 107
Nachbegleitung in Fällen ausschließlich vergleichbarer Notlagen (alle Buchstaben)

Unser Team setzt sich aus Mitarbeitern mehrerer Dienststellen zusammen, u. a. der Fachbereiche Ordnung und Sicherheit, Gesundheit, Jugend, Schule und Sport, Soziales und Stadtentwicklung.

Die Zusammenarbeit qualifizierter Mitarbeiter aus verschiedenen Bereichen ermöglicht der Fachstelle die **Entscheidungskompetenz im gesamten Bereich der Wohnungssicherung und –beschaffung** bei Wohnungsnotfällen sowie bei der Behebung von Notlagen, die dem Unterkunftsverlust vergleichbar sind (z. B. fehlende Strom-, Wärme- oder Wasserversorgung).

Unsere Aufgaben

- **Kontaktaufnahme** mit dem Betroffenen nach bekannt werden eines drohenden Wohnungsverlustes, in der Regel mit der Mitteilung der Räumungsklage durch das Amtsgericht
- **Beratung** über mietrechtliche Situationen und bestehende Hilfemöglichkeiten; auch bei mietwidrigem Verhalten
- **Beratung, Prüfung und Unterstützung bei Anspruch auf Sozialleistungen:** Antragstellungen zu Arbeitslosengeld, Arbeitslosengeld II, Rente, Elterngeld, Unterhaltsvorschuss, Sozialhilfe, Wohngeld, etc.
- **Erstellung eines Hilfeplanes** zur Mietschuldtilgung in Raten in Abhängigkeit der Rechtslage, der finanziellen und sozialen Situation des Betroffenen
- **Verhandlungen mit dem Vermieter, Vermittlung** zwischen Mieter und Vermieter bei Mietschulden zur Wohnraumerhaltung

- **Zusammenarbeit mit den Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen** bei Mehrfachverschuldung
- **Unterstützung bei der Wohnraumversorgung** verschuldeter Haushalte und bei unangemessenem Wohnraum
- **Begleitung und Unterstützung** der Betroffenen bei der Mietschuldtilgung, Überwachung der Einhaltung des Hilfeplanes durch den zuständigen Sozialarbeiter
- **Begleitung und Unterstützung** auch nach einer Zwangsäumung mit dem Ziel der Wohnraumversorgung (ggf. in betreuten Wohnformen) und Vermeidung erneuter Mietschulden
- **Unterbringung** obdachloser Personen
- **Vermittlung** ambulanter Hilfeformen für Menschen mit sozialen Schwierigkeiten

Unsere Ziele

- Vermeidung von Obdachlosigkeit
- Minderung vorhandener Obdachlosigkeit
- Rückführung des Bürgers zu Selbsthilfe und Unabhängigkeit
- Aufbau einer realistischen Haushalts- und Lebensführung
- Entschuldung hinsichtlich Forderungen, welche die Unterkunft betreffen (Miete, Energie, Wasser) – auch unter Prüfung der Voraussetzungen zu deren Übernahme nach den Bestimmungen der §§ 34 (1) SGB XII sowie 22 (5) SGB II